

# WM-Journalisten – alle unter einem Dach

Das Hotel «Reine Victoria» in St.Moritz wird zum Medienhotel der Ski-WM 2017 umfunktioniert. Über 600 Medienleute aus allen Teilen der Welt werden im Haus arbeiten und teilweise auch wohnen.

Zur Ski-WM 2017 kommen mehr als 1700 Medienschaffende nach St.Moritz. Über 600 von ihnen arbeiten für Print- und Online-Medien sowie Sender ohne Übertragungsrechte oder sind Fotografen. Für sie wird das Hotel «Reine Victoria» in St.Moritz Bad zum Medienhotel. Bis Anfang Februar werden laut einer Medienmitteilung fast 500 Arbeitsplätze eingerichtet. Neben Tischen, Strom und Druckern brauchen die Medienleute vor allem sehr schnelle Internetverbindungen – und gutes Essen.

Etwa 250 Medienschaffende werden direkt im Medienhotel wohnen können. «Kürzer könnte der Weg vom Bett ins Büro kaum sein», sagt der Medienverantwortliche der Ski-WM, Daniel Schaltegger. Er überwacht in den kommenden zwei Wochen den Aufbau der Infrastruktur im Haus.

## «Medien sind ein Schlüsselthema»

Am vergangenen Montag hat Hotelier Christoph Schlatter die Schlüssel des Hauses symbolisch an die Verantwortlichen der Ski-WM 2017 übergeben. «Die Medienschaffenden eines Anlasses zu beherbergen, ist eine besondere Aufgabe», meint er. Sie seien das gan-



Schöner Arbeiten: Der Aufenthaltsraum des Hotels «Reine Victoria» in St. Moritz wird zum WM-Büro.

Bild Rolf Canal

ze Jahr unterwegs und wohnen in Hotels. «Als Gastgeber des Medienhotels haben wir während zweier Wochen die Chance und auch die Verantwortung, sie besonders herzlich zu betreuen und für St.Moritz einen guten Ein-

druck zu hinterlassen», erläutert Schlatter.

Laut WM-Präsident Hugo Wetzell sind eine gute Unterbringung und beste Arbeitsbedingungen für die Medienschaffenden zentral. «Die Medien

sind ein Schlüsselthema dieser WM», meint er. Von der Qualität und der Tonalität ihrer Arbeit hänge schliesslich ab, wie die Ski-WM 2017 und St.Moritz in der Welt wahrgenommen werden.



## Neue Engadin-Fans gewinnen

Die Pressesäle im Hotel «Reine Victoria» werden vom 3. bis 20. Februar von frühmorgens bis abends um 22 Uhr in Betrieb sein. «Danach gehen die Gespräche an der Bar weiter», weiss Schlatter. Auch für die knappe Freizeit der Medienleute ist vorgesorgt. Mit der Unterstützung von vielen Leistungsträgern und Gemeinden im Tal haben Schaltegger und sein Team ein Programm mit fast 60 Events zusammengestellt. Das geht vom Fondueessen bis zum Eisklettern. «Unser Ehrgeiz ist es, dass möglichst viele der Medienleute als Engadin-Fans wieder abreisen», sagt der Medienverantwortliche. (fh)